

# ifaw EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels



## Die Europäische Kommission nimmt derzeit eine Bewertung des EU-Aktionsplans zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels vor, um diesen anschließend zu überarbeiten und fortzuschreiben.

Bei dieser öffentlichen Konsultation sind Bürger und Organisationen aufgerufen, ihre Einschätzung zum EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels mitzuteilen bezüglich Wirksamkeit, Effizienz und Nutzen. Die in einem Bericht zusammengefassten Rückmeldungen fließen in die Bewertung und Überarbeitung des Aktionsplans ein.

Beteiligen auch Sie sich, indem Sie den Online-Fragebogen in drei Schritten ausfüllen:

1. Die Bewertung des EU-Aktionsplans zur Bekämpfung des Wildtierhandels finden Sie unter [https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12117-Wildlife-trafficking-EU-action-plan-evaluation-/public-consultation\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12117-Wildlife-trafficking-EU-action-plan-evaluation-/public-consultation_en)
2. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, falls Sie bereits über ein Konto verfügen, oder wählen Sie andernfalls unterhalb des Textes "Konto anlegen".
3. Vervollständigen Sie den Fragebogen unter Beachtung der einfachen Anweisungen und Empfehlungen am Seitenende.

Anmerkung: Bei Problemen mit dem Ausfüllen des Online-Fragebogens können Sie Ihre Rückmeldung auch per E-Mail an [env-cites@ec.europa.eu](mailto:env-cites@ec.europa.eu) senden.

Diese öffentliche Konsultation besteht aus drei Teilen: (1) persönliche Angaben, (2) öffentliche Konsultation und (3) Expertenmeinung (wenngleich alle interessierten Umfrageteilnehmer aufgerufen sind, ihre Meinung zu äußern). Die folgende Anleitung bezieht sich auf Teil 2, der sich an die allgemeine Öffentlichkeit richtet.



## Anleitung

- ▶ Seite 1 und 2 dienen als Einführung und informieren über den Hintergrund des Online-Fragebogens. Hier müssen Sie nichts weiter tun, als am Seitenende auf „Weiter“ zu klicken.
- ▶ Seite 3 „Über Sie“: geben Sie die erforderlichen Daten an (Pflichtfelder sind mit \* gekennzeichnet), markieren Sie das Kästchen „Ich stimme den Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten zu“ und klicken Sie am Seitenende auf „Weiter“.
- ▶ Seite 4, „Teil II (Allgemeine Öffentlichkeit)“: Durch Beantwortung der vier Fragen auf dieser Seite geben Sie Ihr Feedback zum EU-Aktionsplan. Nachfolgend finden Sie die Antworten des IFAW, die Sie über die Hintergründe bestimmter Fragen informieren sollen. Bitte versuchen Sie, in Ihren eigenen Worten zu antworten, um Ihrer Einsendung mehr Gewicht zu verleihen. Sie können Ihre Antworten auch auf Deutsch einfügen.

### Frage 1

Antworten Sie gemäß Ihrem Wissensstand. Sie können Beispiele für Initiativen zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels angeben, die in den vergangenen fünf Jahren in Ihrem Heimatland umgesetzt wurden.

Wenn Sie auf „Ja“ klicken, erscheint ein Kommentarfeld. Sie können dieses ignorieren und zur nächsten Frage wechseln.

### Frage 2

Wenngleich alle angegebenen Initiativen wichtig sind, haben aus unserer Sicht die Punkte 2.1, 2.7 und 2.11 die höchste Priorität. Schwachpunkte des Aktionsplans von 2016 bestanden vor allem in der unangemessenen EU-Gesetzgebung und der ungenügenden Umsetzung durch die Mitgliedsstaaten, weshalb der neue Aktionsplan zu verbindlichem Handeln auffordern sollte. Da die EU eine der bedeutendsten Zielregionen für illegal gehandelte Wildtiere darstellt, müssen wir das Bewusstsein der Bevölkerung schärfen und die EU-weite Nachfrage verringern.

### Frage 3

**Unserer Ansicht nach geht der Aktionsplan in fast keinem der Punkte weit genug, während Nichtregierungsorganisationen (3.24) sowie Forschung und Wissenschaft (3.25) bereits einen bedeutenden Beitrag geleistet haben. In der Pop-Up Box 3.28 unter „ggf. andere Branchen angeben“ trugen wir ein:**

*Allzu oft fördern soziale Medien, Händler exotischer Tiere, Tierhalter, Zuchtvereine und Reiseveranstalter die nicht artgerechte Haltung sowie den Handel mit Wildtieren, was zu einem gestörten Verhältnis zwischen Menschen und Wildtieren führt. Möglicherweise trägt dies zu einer erhöhten Nachfrage nach geschützten und sogar vom Aussterben bedrohten Arten bei. Zudem wird der Handel mit Elefanten-Elfenbein, Nashorn-Horn und anderen Wildtierprodukten von einigen Antiquitätenhändlern und deren Verbänden weiterhin gefördert.*

### Frage 4

**In diesem offenen Textfeld finden Sie unsere Anregungen zu weiteren Aktionen oder Themen:**

*Der legale Wildtierhandel innerhalb der EU sollte strenger reguliert werden, um Gesetzeslücken zu schließen.*

*Die Bekämpfung der Wildtier-Cyberkriminalität muss auf der politischen Agenda eine höhere Priorität erhalten, damit sie die gleiche Bedeutung wie andere Online-Straftaten erfährt, die die menschliche Gesundheit, Sicherheit, Wirtschaft und Bildung gefährden.*

*Die Versorgung beschlagnahmter lebender Tiere muss erheblich verbessert werden. Tierschutz und Arterhaltung spielen bei der Strafverfolgung nach wie vor eine untergeordnete Rolle, und das muss sich ändern.*

*Initiativen zur Reduzierung der Nachfrage in den wichtigsten Abnehmerländern - auch innerhalb der EU - sind entscheidend, um den Wildtierhandel drastisch einzuschränken.*

*Um sicherzustellen, dass der überarbeitete Aktionsplan vollständig und umfassend umgesetzt wird, müssen auf Ebene der EU und der Mitgliedsstaaten ausreichend Mittel bereitgestellt werden.*

*Zudem muss für die Umsetzung des neuen Aktionsplans ein eindeutiger Überwachungs- und Bewertungsrahmen geschaffen werden.*